

1680 April 25., Zug

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN DEN SAV. AMBASSADOREN  
BENOIT II CIZE,] MARQUIS DE GRESY

In Beantwortung seines Schreibens, das er ihm hiermit bestens verdanke, möchte er nochmals seiner festen Hoffnung Ausdruck verleihen, dass man den Wünschen eines verdienten Vaters mehr Gewicht zumesse als denen von dessen Sohn [Beat Kaspar Zurlauben, <sup>1)</sup> der entgegen dem Willen seines Vaters sowohl die Stelle eines Landschreibers der Freien Aemter als auch die eines Gardeleutnants in sav. Diensten für sich beanspruchte und sich dagegen sträubte, letztere durch seinen jüngeren Bruder Beat Jakob II. versehen zu lassen]. Er wäre ihm daher sehr verbunden, wenn er ihn über alle Schritte seines Sohnes auf dem laufenden halte und sie gemeinsam dessen für den Dienst an Savoyen wenig vorteilhaften Vorhaben - [Beat Kaspar wollte sich dem Willen seines Vaters nicht beugen und gleichzeitig sowohl Landschreiber der Freien Aemter als auch Gardeleutnant in sav. Diensten bleiben] - durchkreuzen könnten. "Madame la chevalliere [Maria Margaritha Pfyffer von Wyer]" und sein Sohn [Beat Jakob II.] liessen ihn grüssen. Beide hätten sie sich über sein Gedenken gefreut.

Mit den besten Osterwünschen schliesst der Brief.

Konzept, in franz. Sprache  
AH 38, 147

1679 März 1., Paris

A

SCHREIBEN VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN AN RITTER UND AMMANN  
[BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Wie er von [Hptm. Johann Bartholomäus] Machet erfahren, gehe es ihm, [Beat Jakob I.], gesundheitlich ausgezeichnet. "*il m'a témoigné aussy que vous souhaitez de moy une lettre de ma main, outre que c'est beaucoup d'honneur pour moy, ie suis obligé de vous rendre de temps en temps ce petit devoir ..., c'est pourquoy ie ne pas voulu manqué aussitost per*